

Tätigkeitsbericht

der

Mährischen Museumsgesellschaft

für das Jahr 1904.

Mit Ende des Jahres 1904 hat die mährische Museumsgesellschaft das fünfte Jahr ihres Bestandes vollendet.

Ein Rückblick auf die im abgelaufenen Jahre entfaltete Tätigkeit und deren Erfolge kann das Kuratorium mit Befriedigung erfüllen und mit dem erfreulichen Bewußtsein, den satzungsmäßig vorgezeichneten Aufgaben und Zielen wieder um ein Bedeutendes näher gerückt zu sein.

Zwei Richtungen sind es vornehmlich, nach welchen hin das Kuratorium seine Tätigkeit auch im abgelaufenen Jahre entfaltet hat:

Die eine Richtung umfaßt die fachliche Verwaltung, Ausgestaltung und Nutzbarmachung des Landesmuseums und der mit ihm vereinigten Landesbibliothek.

In zweiter Richtung obliegt dem Kuratorium die Aufgabe, die natürlichen Verhältnisse des Landes zu erforschen sowie die wissenschaftliche, literarische und künstlerische Bildung in Mähren zu fördern.

Was nach diesen beiden Richtungen hin vom Kuratorium erstrebt und erreicht wurde, darüber mag der nachstehende kurz gedrängte Bericht Aufschluß geben.

Von der Erwägung ausgehend, daß die wünschenswerte Ausgestaltung des Museums und seiner Sammlungen nur von einer ausgiebigen Unterstützung seitens der mährischen Landesvertretung erwartet werden kann, beschloß das Kuratorium, dem hohen Landtag mittels einer motivierten Eingabe über den dermaligen Zustand des

Institutes und die Mittel zur Hebung desselben zu berichten und die Landesvertretung um die wohlwollende Förderung der diesfälligen Bestrebungen der Gesellschaft zu bitten.

Zu dem Behufe wurden die eingehenden Berichte der einzelnen Fachabteilungen über den gegenwärtigen Stand der Sammlungen und deren wünschenswerte Ausgestaltung in Druck gelegt und mit einer Einbegleitung versehen an den Landesaussehuß mit der Bitte geleitet, das Memorandum dem Landtag befürwortend vorzulegen und dasselbe auch den Herren Vertretern der Regierung sowie den sämtlichen Herren Abgeordneten zukommen zu lassen.*

Die in dem Memorandum formulierten Wünsche gehen dahin, der hohe Landtag wolle

1. für das Landesmuseum und seine Sammlungen ausreichende lichte und trockene Räumlichkeiten beschaffen,

2. die Zahl der Beamten und Laboranten entsprechend vermehren und

3. die Jahresdotation wesentlich erhöhen, und zwar sowohl für die Anfertigung zweckmäßiger moderner Schaukästen wie auch für die Ergänzung und Ordnung der einzelnen Abteilungen und für die Beschaffung des nötigen Studienmaterials.

Auch im abgelaufenen Jahre war es das eifrige Bestreben des Kuratoriums, die Sammlungen des Museums zu ergänzen und dieselben den Anforderungen der Zeit entsprechend auszugestalten.

Die Bemühungen des Kuratoriums, die in kultureller Beziehung überaus wichtigen volkskundlichen Sammlungen durch die Erwerbung der ebenso interessanten wie reichen Kretzschen Sammlung zu ergänzen, waren vom besten Erfolge begleitet, indem der hohe Landtag über Befürwortung des hochlöblichen Landesaussehusses den für diese Sammlung geforderten Betrag bewilligte.**

Aus den der Museumsgesellschaft zur Verfügung stehenden Mitteln wurde weiters eine interessante prähistorische Sammlung aus der Umgebung Brünns erworben und die nötigsten Ergänzungen der übrigen Fachabteilungen bestritten.

Die mit den Besitzern größerer prähistorisch-paläontologischer Sammlungen schon im Vorjahre angeknüpften Verhandlungen wegen

* Auch wurde beschlossen, das Memorandum als Beilage des ersten Heftes 1905 der in beiden Sprachen erscheinenden „Zeitschrift des mährischen Landesmuseums“ an die Mitglieder der Museumsgesellschaft zu verteilen.

** Siehe Abteilung für mährische Volkskunde.

Überlassung der Sammlungen für das Landesmuseum wurden fortgesetzt.

Dank der werktätigen Unterstützung des hohen Landtages, war das Kuratorium in der Lage, eine Handbibliothek für das Museum anzulegen und mit Hilfe der für das Jahr 1904 bewilligten Subvention zunächst eine Anzahl der wichtigsten Bestimmungswerke anzuschaffen.

Auch im Berichtsjahre war der Besuch der Sammlungen ein sehr erfreulicher. Dieselben wurden im ganzen von 32.193 Personen (gegen das Vorjahr um 5364 mehr) besichtigt. Sie sind an jedem Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 10—12 Uhr vor- und 2—4 Uhr nachmittags, Sonntag von 10—12 Uhr vormittags unentgeltlich geöffnet.

Einem aus den Kreisen der Mitglieder laut gewordenen Wunsche, die Sammlungen mögen für das Publikum täglich offen stehen, konnte das Kuratorium im Hinblick auf die erheblichen Kosten der Beheizung und Aufsicht leider nicht entsprechen.

Dagegen hat das Kuratorium beschlossen, einen neuen „Führer“ für die Sammlungen herauszugeben und wird an der Zusammenstellung desselben bereits gearbeitet.

Als Vorstände der einzelnen Fachabteilungen fungierten im Berichtsjahre nachstehend verzeichnete Herren, und zwar:

Für die Bibliothek: die Kuratoren Landesarchivar Dr. Bretholz und Professor Dr. Šujan; für die Landkartensammlungen: Präsident Professor Dr. Kameníček und Kurator Professor Matzura. In den naturwissenschaftlichen Abteilungen für Geologie, Mineralogie, Botanik und Zoologie: Vizepräsident Hochschulprofessor Rzehak, die Kuratoren Professor Bayer, Hochschulprofessor Dr. Jahn und Fachlehrer Schirmeisen und die Konservatoren: Fachlehrer Čzižek, Sanitätsrat Dr. Fleischer, Professor Janda, Privatier Stohandl und Hochschulprofessor Dr. Vandas. Für Archäologie, Prähistorie und Ethnographie: Konservator Professor Dr. Dvorský und Vizepräsident Hochschulprofessor Rzehak. Für die Fachabteilung für mährische Volkskunde neben dem Obmanne Statthaltereivizepräsident a. D. Josef Ritter v. Januschka Kurator Professor Matzura und Kuratorstellvertreter Professor Rypáček. Für bildende Kunst: Konservator Hochschulprofessor Bertl und Kurator Dr. Fischel. Für Kleinkunst: die Kuratoren Dr. Dolanský und Dr. Fischel.

Für Münzen und Medaillen: die Kuratoren Dr. Fischel und Professor Kašpar.

Die im Jahre 1903 errichtete Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens, für welche der hohe Landtag eine Subvention von 2000 K, die Cyrillo-Methodějská záložna in Brünn einen Betrag von 100 K bewilligt hatten, entfaltete eine intensive Tätigkeit, deren Erfolge sowohl der Wissenschaft wie der Praxis zum Nutzen gereichen werden.

Die von der Museumsgesellschaft in beiden Sprachen herausgegebene „Zeitschrift des mährischen Landesmuseums“, von welcher im Jahre 1904 je zwei Hefte in deutscher und böhmischer Sprache erschienen, wurde an die Mitglieder unentgeltlich und an eine Reihe wissenschaftlicher Vereine des In- und Auslandes im Tauschwege abgegeben.

Als Schriftleiter beteiligten sich in dankenswerter Weise, und zwar an der Redaktion der deutschen Publikation: Vizepräsident Hochschulprofessor Anton Rzehak, die Kuratoren Karl Schirm-eisen und Professor Emil Soffé; an der böhmischen Publikation: Kuratorstellvertreter Professor Franz Rypáček, Kurator Professor Dr. Franz Šujan und Konservator Professor Georg Janda. Als Mitarbeiter und Verfasser von Fachartikeln sind zu nennen:

An der deutschen „Zeitschrift“ die Herren:

Vinzenz Neuwirth, Adolf Raab, Anton Rzehak und Dr. Wilhelm Schram.

An der böhmischen „Zeitschrift“ die Herren:

Franz Doležel, Eduard Domlivil, Rudolf Dvořák, Anton Gottwald, Dr. Jaroslav Jahn, August Kratochvil, Franz Lipka, Dr. Johann Novák, Alois Procházka, Dr. Johann Reichert, Dr. Josef Podpěra, Franz Rypáček, Dr. Franz Šujan und Josef Vališ.

Bezüglich der Abhaltung wissenschaftlicher Vorträge (§ 3 der Gesellschaftsstatuten) verdient hervorgehoben zu werden, daß für dieselbe von den Mitgliedern beider Wahlkurien besondere Bestimmungen vereinbart wurden. Ein achtgliedriges, vom Kuratorium gewähltes Komitee, in welches jede der beiden Wahlkurien je 4 Mitglieder entsendet, hat für die Veranstaltung der Vorträge zu sorgen, die allen Mitgliedern zugänglich sind. Die Leitung der Sitzungen, in welchen die Vorträge stattfinden, obliegt den Mit-

gliedern des Vortragskomitees, welche der betreffenden Wahlkurie angehören.

In der deutschen Vortragssektion fungierten:

Als Obmann der philologisch-historischen Abteilung: Kurator Landesarchivar Dr. Bertold Bretholz, als Sekretär Fachlehrer Ad. Josef Manda; als Obmann der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung: Vizepräsident Hochschulprofessor Anton Rzehak und Kuratorstellvertreter Dr. Ottokar Leneček.

An den Vorträgen, mit welchen am 30. November begonnen wurde, beteiligten sich:

In der philologisch-historischen Abteilung: Vizepräsident Professor Anton Rzehak;

in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung: Professor Heinrich Laus.

In der böhmischen Vortragssektion fungierten als Obmann der philologisch-historischen Abteilung Präsident Professor Dr. Kameníček, als Sekretär Kuratorstellvertreter Professor Rypáček; als Obmann der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung: Kurator Hochschulprofessor Dr. Jahn und Kurator Hochschulprofessor Novák.

An den Vorträgen beteiligten sich, und zwar:

In der philologisch-historischen Abteilung die Herren:

Professor Franz Autrata, Universitätsprofessor Dr. Jaroslav Goll (Prag), Professor Vinzenz Syrový, Landesarchivkonzipist Dr. Bohumil Navrátil, Professor Rudolf Dvořák und P. Augustin Kratochvíl.

In der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung die Herren:

Hochschulprofessor Dr. Jaroslav Jahn, Direktor der Pflanzenkulturstation Johann Vaňha, Professor Georg Janda und Dozent Dr. Franz K. Studnička.

Im Jahre 1904 wurden 11 Kuratoriumssitzungen und eine Vollversammlung abgehalten.

Im Stande der Kuratoriumsmitglieder trat insofern eine Änderung ein, als Se. Exzellenz der Minister für Kultus und Unterricht an Stelle des in den dauernden Ruhestand übernommenen Herrn Landeschulinspektors Johann Slavík Herrn Landeschulinspektor Vinzenz Jarolímek mit der Funktion eines Vertreters der Unterrichtsverwaltung im Kuratorium des Franzensmuseums für den Rest

der laufenden Funktionsperiode betraute. Dem scheidenden Landes-
schulinspektor Slavík, welcher in seiner Eigenschaft als Kurator
die Interessen der Gesellschaft und des Museums stets zu wahren
und zu fördern wußte, wird die Gesellschaft für immer ein dank-
bares Andenken bewahren.

Auch im abgelaufenen Jahre hatte das Kuratorium im Sinne
der ihm statutenmäßig obliegenden Aufgaben vielfache Gelegenheit,
an die Regierung und die mährische Landesvertretung Anträge zu
stellen und fachliche Gutachten zu erstatten.

An den Landesausschuß richtete das Kuratorium eine Reihe
von Gesuchen um Erwirkung der nötigen Mittel vom hohen Landtag
zum Ankaufe von Sammlungen und Kunstgegenständen.

Insbesondere wurde der hohe Landesausschuß außer durch
das bereits erwähnte Memorandum auch noch mittels besonderer
motivierten Eingaben ersucht, für die Gewinnung der an das Museum
anstoßenden Gebäude für die Unterbringung der Sammlungen sowie
für die Systemisierung der Stelle eines zweiten Kustos und eines
Laboranten, für die Bewilligung einer Dotation zum Ankaufe des
„Freynschen“ Herbars etc. seitens des Landtages zu wirken. Gut-
achten wurden ferner erstattet über mehrere von Vereinen und
Privatpersonen an den Landtag gerichtete Gesuche und gelang es
dem Kuratorium Subventionen und Stipendien (für ein Lokalmuseum,
für einen Künstler und für einen Forscher auf dem Gebiete der
Keramik) zu erwirken.

Das von Sr. Exzellenz dem Herrn Felix Grafen Vetter von
der Lilie im Berichtsjahre begangene Jubiläum seiner vor 20 Jahren
erfolgten Ernennung zum Landeshauptmann von Mähren gab dem
Kuratorium den willkommenen Anlaß, dem allverehrten Herrn Landes-
hauptmann, welcher dem Landesmuseum stets seine tatkräftige
Förderung angedeihen läßt, die innigsten Glückwünsche zum Aus-
druck zu bringen.

Auch die Feier des 60. Geburtstages des Kurators Landes-
schulinspektor Dr. Karl Schober gab dem Kuratorium die er-
wünschte Gelegenheit, dem hochverdienten Herrn Kurator die herz-
lichsten Glückwünsche auszusprechen.

Im abgelaufenen Jahre hatten sich die Herren Güterschätz-
meister Erlacher und Sekretär der böhmischen Sektion des mährischen
Landeskulturrates Máša abermals der mühevollen Arbeit der Prüfung

der Rechnungen der Museumsgesellschaft bereitwilligst unterzogen, wofür den beiden Herren der wärmste Dank gebührt.

Mit Befriedigung kann hervorgehoben werden, daß die Zahl der Mitglieder in stetem Wachsen begriffen ist.

Der Stand derselben betrug mit Ende 1903	631
im Laufe des verflossenen Jahres sind	76
neue Mitglieder zugewachsen, dagegen durch Tod oder Domizilwechsel	23
Mitglieder ausgeschieden.	

Somit zählt die mährische Museumsgesellschaft mit Schluß des Jahres 1904 684 Mitglieder.

Durch den unerbittlichen Tod wurden der Gesellschaft ent- rissen die Mitglieder:

Dr. Emil Dluhoš, Advokat in Brünn; Heinrich Dvořák, Redakteur in Brünn; Hugo Gallus, Steinmetzindustriebesitzer in Nikolsburg; Karl Hogenauer, k. k. Oberlandesgerichtsrat i. P. in Brünn; Dr. Ctibor Helecelet, Advokat in Wischau; Vinzenz Kočvara, k. k. Gymnasialprofessor in Brünn; Dr. Ludwig Nikisch, k. k. Finanzrat in Ung.-Hradisch; Jaroslav Reinhold, k. k. Gymnasialprofessor in Wischau; Jaroslav Tebich, Sekretär des Landes- kulturrates in Brünn; Dr. Eduard Ritter v. Ulrich, Landesaus- schußbesitzer und Herrschaftsbesitzer in Brünn; Wenzel Vrána, Gast- hausbesitzer in Přibyslawitz.

Ehre ihrem Andenken!

Ehe noch über die Tätigkeit der einzelnen Fachabteilungen und der Bibliothek berichtet wird, fühlt sich das Kuratorium ver- anlaßt, dem Gefühle des Dankes den hohen Behörden und Gönnern gegenüber gebührend Ausdruck zu verleihen.

Dank sei vor allem dem hohen mährischen Landtage für die materielle und fürsorgliche Förderung der Vereinszwecke sowie der hohen Unterrichtsverwaltung für die Gewährung der staatlichen Jahresdotation ausgesprochen. Der wärmste Dank gebührt ferner auch den Tages- und Fachblättern für die bereitwillige Veröffent- lichung der Verhandlungen, wie nicht minder allen Mitarbeitern und Gönnern, welche die Bestrebungen der Museumsgesellschaft tatkräftig unterstützten.

Das Kuratorium kann schließlich nicht umhin, den Eifer und die Ausdauer der Museums- und Bibliotheksbeamten hervorzuheben und denselben die vollste Anerkennung auszusprechen.

A. Sammlungen.

I. Naturhistorische Abteilung.

a) Mineralogie, Petrographie, Geologie und Paläontologie.

Vorstände der Abteilung: Herr Prof. Dr. J. J. Jahn
und Herr Prof. Anton Rzehak.

Wie aus dem nachfolgenden Verzeichnisse der Zuwächse hervorgeht, vermehrt sich der Bestand der Sammlungen, wenn auch langsam, so doch in stetiger Weise und manche empfindliche Lücke wurde im Berichtsjahre ausgefüllt. So wurde insbesondere darauf Bedacht genommen, eine Schausammlung der in Mähren vorkommenden Gesteine anzulegen und der Anfang hierzu durch Aufsammlungen in der Umgebung Brünn's, in der Gegend um Freistadt, Groß-Meseritsch und Zöptau gemacht. Die Gesteine, sämtlich in gleichem Formate von $8.5\text{ cm} \times 11\text{ cm}$, sollen in weiteren Jahren derart komplettiert werden, daß sie bei ihrer seinerzeitigen Aufstellung ein vollständiges Bild der Bodenbeschaffenheit Mährens bieten.

Als Geschenk für die mineralogische Sammlung übermittelte der Konservator Herr Professor Dr. Franz Dvorský eine Quarzdruse von Gobitschau, die Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens Mineralien der Gegend um Zöptau, welche Herr Professor Vinzenz Neuwirth in Olmütz mit Unterstützung dieser Kommission gesammelt hatte.

Angekauft wurden verschiedene mährische Mineralien, zwei Moldavite (Schaustücke) von Slawitz, und eine Anzahl Mineralien aus den aufgelassenen Bergbauen von Kuttenberg in Böhmen.

Für die petrographische Sammlung widmete der Konservator Herr Professor P. Johann Wiesbaur in Leschna eine beträchtliche Zahl von Gesteinsproben der Umgebung von Freistadt, die, in gleiches Format gebracht, nebst den Ankäufen aus der Umgebung

von Brünn, Groß-Meseritsch und Zöptau, wie schon gesagt, den Grundstock für eine später aufzustellende petrographische Schausammlung bilden sollen.

Für die paläontologische Sammlung überließen Geschenke die Herren: Konservator Karl Gerlich, Oberlehrer in Ober-Gerspitz, den Unterkiefer eines Mammut, ausgegraben in der Ziegelei zu Mödritz; Kurator Dr. J. J. Jahn, k. k. Hochschulprofessor in Brünn, Petrefakten aus dem mährischen Tertiär, aus dem Lias von Lukoveček sowie eine überaus reiche Suite von Vorkommnissen des böhmischen Silur; Herr Johann Künl, Bergmeister in Segen-Gottes, Pflanzenabdrücke aus dem Kohlenreviere von Rossitz; Konservator Professor P. Johann Wiesbaur in Leschna, Petrefakten aus dem Lias von Lukoveček; Josef Wozniakowsky, Bergverwalter i. P. in Brünn, Petrefakten aus dem Ostrau-Karwiner Kohlenrevier und Konservator Hugo Zimmermann, Professor in Eisgrub, verkieselte Hölzer sowie Anthracosien aus dem Rotliegenden von Kromau und Oncophorasandstein von Rakschitz. Ferner übersandte der Konservator Herr Johann Knies, Oberlehrer in Rogendorf, als Resultat seiner vom Landtage subventionierten Höhlenforschungen zahlreiche Knochenreste der Kleinfaua, welche während der Diluvialzeit die mährischen Höhlen bewohnte.

Angekauft wurden Petrefakten der Kreideformation von Časlau in Böhmen.

b) Botanik.

Vorstände der Abteilung: Herr F. K. Stohandl
und Herr Prof. Dr. Karl Vandas.

Der Konservator Herr Hochschulprofessor Dr. Karl Vandas hat es übernommen, das umfangreiche Herbar der Balkanpflanzen, das nach dem Tode des Professors Formánek geschenkweise an das Landesmuseum gelangte, einer eingehenden Revision und Neuordnung zu unterziehen, um dasselbe auf diese Weise der Forschung zugänglich und nutzbar zu machen. Seit einem Jahre widmet er seine ganze verfügbare Zeit dieser ebenso schwierigen wie langwierigen Arbeit und verpflichtet das Kuratorium hierdurch zu aufrichtigem Danke. Behufs Ankaufs des großen Freynsehen Herbariums wurden Verhandlungen gepflogen.

c) Zoologie.

Vorstände der Abteilung: Herr Prof. Emil Bayer
und Herr Bürgerschullehrer Karl Schirmeisen.

Der Konservator Herr Dr. med. Anton Fleischer, k. k. Sanitätsrat in Brünn, erfüllte sein im Vorjahre gegebenes Versprechen und schuf die Grundlage zu einer Sammlung mährischer Käfer, indem er 1108 Arten in 5167 Exemplaren dem Landesmuseum geschenkwweise widmete. Um diese neuangelegte Sammlung entsprechend unterbringen zu können, ließ das Kuratorium nach den Angaben des Herrn Sanitätsrates einen Kasten bauen, der in 75 mit Glas verschlossenen Kassetten diesen reichen Zuwachs aufnehmen soll. Überdies schenkte Herr Dr. Fleischer in 4 Kartons eine große Zahl Orthopteren, Hemipteren, Neuropteren, Hymenopteren und Dipteren, welche er zum größten Teile in Mähren erbeutet hatte. Einen zweiten schönen Zuwachs dankt die Insektensammlung dem Konservator Herrn Karl Czižek, Bürgerschullehrer in Brünn, welcher 7 Kartons mit den in Mähren vorkommenden Pseudoneuroptera als Geschenk überließ.

Käuflich erworben wurden aus dem Nachlasse des verstorbenen Konservators Adalbert Schierl in Auspitz Gelege in Mähren nistender Vögel, ferner Konchylien; eine Anzahl schön präparierter Insektenbiologien von L. Hudeček, Lehrer in Boheř.

II. Vor- und Frühgeschichte, Ethnographie.

Vorstände der Abteilung: Herr Dr. Franz Dvorský
und Herr Prof. Anton Rzehak.

a) Prähistorik.

Im Berichtsjahre wurde die Aufstellung der prähistorischen Sammlung beendet und die Besichtigung derselben sowie der ethnographischen Sammlung dem Publikum wieder freigegeben.

Die Sammlung bietet nun ein ziemlich übersichtliches Bild der Vorgeschichte Mährens. Von den vorhandenen Funden wurden 11 aus paläolithischer, 109 aus neolithischer Zeit; 62 aus der älteren, 38 aus der jüngeren Bronzezeit; 16 aus der Hallstatt- und 14 aus der Latène-Periode in den Schaukasten zur Aufstellung gebracht. Ferner sind noch 9 römische Funde, 5 Funde aus der Völkerwanderungs- und 20 aus slawischer Zeit ausgestellt.

Der schwächste Teil der Sammlung ist wohl der aus paläolithischer Zeit, an deren Funden gerade Mähren so reich ist. Es wäre daher dringend zu wünschen, daß diesem Mangel durch Ankauf einer Privatsammlung, in der die älteste Zeit gut vertreten ist, abgeholfen würde.

An Zuwächsen sind zu verzeichnen, und zwar als Geschenk des Konservators Herrn August Burghauser, k. k. Evidenzhaltungs-Obergeometers in Brünn, Scherben aus einem Funde von Nakl; des Konservators Herrn Karl Gerlich, Oberlehrers in Ober-Gerspitz, ein neolithisches Gefäß, gefunden in der Ziegelei zu Unter-Gerspitz, sowie Glasflußbringe der Hallstattzeit von dem gleichen Fundorte; des Fräuleins Auguste Šebesta in Kobyli Scherben und Knochenreste, gefunden in Kobyli; des Konservators Herrn Hugo Zimmermann, Professors in Eisgrub, Gefäße und Bronzen der älteren und jüngeren Bronzezeit, gefunden in Eisgrub.

Unter den Ankäufen ist an erster Stelle die Sammlung des Herrn Alois Procházka, Lehrers in Blažowitz, zu nennen, welche dem Museum eine schöne Suite von Funden aus der Umgebung Wischhaus zubrachte.

Ferner wurden käuflich erworben Bronzen, gefunden in Kořenetz, Křetin, Lettowitz und Raitz; ein Steinbeil, gefunden in Popuwek, endlich Grabfunde (insbesondere Gefäße) aus Wedrowitz und Zabrdowitz, welche der Hallstattzeit angehören.

b) Ethnographie.

Der Konservator Herr Emil Moser, Professor i. P. in Graz, schenkte ein Azteken-Idol, das aus einem in Mexiko gemachten Grabfunde stammt.

III. Mährische Volkskunde.

Obmann der Fachabteilung: Herr Statthaltereivizepräsident Josef Ritter von Januschka.

Vorstände: Herr Prof. Josef Matzura und Herr Prof. Franz Rypáček.

Das Jahr 1904 brachte der Fachabteilung eine sehr erhebliche, in fachlicher Beziehung überaus erfreuliche Vermehrung ihrer Sammlungen.

Dank der Munifizienz des mährischen Landtages wurde eine der reichsten Privatsammlungen des Landes, an deren Zustande-

kommen ihr Besitzer Redakteur Kretz in Hradisch seit mehr als 20 Jahren rastlos und mit Verständnis gearbeitet, für das Landesmuseum gewonnen und die volkskundlichen Sammlungen des Institutes in der erfreulichsten Weise bereichert.

Die für 28.500 K erworbene Sammlung enthält eine überaus große Zahl systematisch geordneter Näharbeiten und Spitzen, welche die Entwicklung dieser bemerkenswerten Hausindustrie von der älteren bis auf die Neuzeit veranschaulichen, ferner eine namhafte Zahl von Gegenständen des nationalen Hausrates und eine ansehnliche Sammlung von Gegenständen aus dem Gebiete der mährischen Keramik.

Es wird nun die Aufgabe der Fachabteilung sein, die umfangreiche Sammlung entsprechend unterzubringen und benutzbar zu machen, was allerdings erst nach der Übersiedlung der Landesbibliothek in ihre neuen Räume und dem Freiwerden der nötigen Räumlichkeiten im Museumsgebäude durchgeführt werden kann.

Bis dahin muß auch mit der Aufstellung zweier deutschen Bauernstuben und einer Webestube, deren Hausrat von der Fachabteilung erworben wurde, sowie mit der Aufstellung einer Bürgerstube zugewartet werden.

Dem bestehenden Raummangel ist es auch zuzuschreiben, daß die Fachabteilung von der Aufstellung neuer Figurinen mit mährischen Volkstrachten absehen mußte, doch war die Fachabteilung bemüht, für die Vermehrung dieser überaus instruktiven Sammlung durch Anschaffung von Trachtenstücken Sorge zu tragen.

Auch im abgeflossenen Jahre richtete die Fachabteilung ihr Augenmerk auf die Vermehrung der Sammlungen des photographischen Museums wie auch der Sammlung von Ansichtskarten, deren Zahl gegen das Vorjahr um 1536 Stück zugenommen hat und am Schluß des Jahres 2166 Blätter enthielt. Dieselben sind nach Gemeinden und politischen Bezirken geordnet und in besonderen für diesen Zweck angefertigten Kartons untergebracht.

Außerdem erwarb die Fachabteilung teils durch Geschenke, teils durch Ankauf eine Anzahl von Näharbeiten, Schmuckgegenständen, den Plan eines typischen Bauernhauses und anderes.

Im Berichtsjahre wurden auch die Vorarbeiten für die Abhaltung von mit Skioptikonbildern verbundenen Vorträgen aus dem Gebiete der mährischen Volkskunde eingeleitet und zunächst eine

Anzahl von 150 Reproduktionen (Diapositiven) für diesen Zweck erworben.

Von dem Bestreben geleitet, die Werke hervorragender mährischer Musikkomponisten in den Sammlungen des Museums zu vereinigen und dauernd zu erhalten, war es der für diesen Zweck errichteten Sektion gelungen, eine Anzahl von Manuskripten teils durch Geschenke, teils durch Ankauf zu erwerben und in gleicher Weise auch für die Vermehrung der Sammlung von Musikinstrumenten zu sorgen.

Mit aufrichtiger Freude kann die Fachabteilung darauf hinweisen, daß es ihr gelang, auch im abgeflossenen Jahre eine Reihe von Gönnern zu finden, die sie in ihren Bestrebungen werktätigst unterstützten. Sie erfüllt nur eine angenehme Pflicht, indem sie die Namen jener Gömmer an dieser Stelle veröffentlicht und ihnen auch den gebührenden wärmsten Dank hiermit zum Ausdruck bringt.

Es sind dies namentlich die Herren Konservatoren: Professor Eduard Domluvil in Wal-Meseritsch, Herrschaftsinspektor Ernst Hanisch in Trebitsch, Mag. pharm. Franz Lipka in Boskowitz, Leopold Nopp, Bürgerschullehrer in Straßnitz, Ignaz Zháněl, Pfarrer in Strutz u. a.

An Spenden sind für die Sammlungen eingeflossen von den Herren und Frauen:

Eduard Domluvil, Religionsprofessor in Wal-Meseritsch: Grundriß einer Dorfrichterei, Hauben. Dr. Karl Eichler, Religionslehrer in Brünn: Musikalisches Manuskript des Komponisten Sedláček. Marie Erlacher in Brünn: Ansichtskarten. Franz Frey, k. k. Statthaltereirat in Gr-Meseritsch: Ansichtskarten. Ernst Hanisch, Herrschaftsinspektor in Trebitsch: Ansichtskarten. Gemeinderat in Ung.-Hradisch: Ansichtskarten. Josef Ritter v. Janusehka, k. k. Statthaltereivizepräsident a. D. in Brünn: Photographien. Therese Januška, Lehrerin in Holleschau: Ansichtskarten. L. Klabusay, Papierhandlung in Holleschau: Ansichtskarten. F. Klima, Kaiserl. Rat und Bürgerschuldirektor in Littau: Ansichtskarten. Karl Liek, Kassier und Kanzleivorstand der Sparkassa in Zwittau: Ansichtskarten. Josef Lidl, Kaufmann in Brünn: Musikinstrument (Fagott). Franz Lipka, Mag. pharm. in Boskowitz: Photographien. Ludmilla Machala, administrative Leiterin des Taubstummeninstitutes in Brünn: gesticktes Tuch, Schmucknadel. Dr. Karl Molinek, k. k.

Statthaltereirat in Iglau: Ansichtskarten. Leopold Nopp, Bürger-
schullehrer in Straßnitz: Näharbeiten, Violine, ein in Holz geschnitztes
Bild. Konservator MDr. Siegmund Schönhof: bemalte Ostereier.
Auguste Šebesta, Lokalgeschäftsführerin der archäologischen Kom-
mission der Prager böhmischen Kaiser Franz Josef-Akademie für
Wissenschaft, Kunst und Literatur in Kobyli: Photographie, Ansicht-
karte. Johann Škoda, Bürgermeister in Hrotowitz: Ansichtskarten.
Marie Titl, Hofkapellmeisterswitwe in Wien: Musikalische Manu-
skripte ihres verstorbenen Gatten. Siegmund Weinberger, Fabriks-
direktor in Brünn: Schürze aus Leskau. Emilie Weiß, Private in
Brünn: Näharbeiten. St. Werlik's Söhne, Papierhandlung in Mistek:
Ansichtskarten. Ignaz Zháněl, Pfarrer in Strutz: Ostereier.

Angekauft:

Die „Sammlung Kretz“, ferner Photographien, Ansichtskarten,
musikalische Manuskripte der Komponisten Rieger und Sedláček,
Diapositive, Musikinstrument Radleier (Kolovrátek), Trachtenstücke.

IV. Kleinkunst und Waffen.

Vorstände der Abteilung: Herr Dr. Josef Dolanský
und Herr Dr. Alfred Fischel.

Für die Neuaufstellung des Zimmers II dieser Abteilung wurden
die nötigen Vorarbeiten zum Teil durchgeführt und insbesondere die
geschmiedeten Gegenstände einer entsprechenden Reparatur unter-
zogen.

Von den Fahnen der mährischen Kontingente aus den Jahren
1744 und 1796 hatte über Ansuchen des Kuratoriums die Leitung
des k. und k. Heeresmuseums in Wien zwei Stück übernommen,
um sie im eigenen Institutsatelier der notwendigen Renovierung
zuzuführen und so vor dem drohenden gänzlichen Zerfalle zu be-
wahren. Die nicht unbedeutenden Kosten für diese mühseligen Stük-
arbeiten hatte auf Befürwortung des Landesauschusses der hohe
Landtag zu tragen beschlossen und ihm sowohl wie der hochgeehrten
Verwaltung des k. und k. Heeresmuseums gebührt aufrichtiger Dank
für die Ermöglichung dieser unaufschiebbaren Arbeit.

Aus dem im Präliminare bewilligten Betrage wurden sämt-
liche Wandkasten beschafft — 4 halbe und ein ganzer —, so daß
im nächsten Jahre, sobald die noch fehlenden Mittelkasten zur Auf-

stellung gelangt sind, mit der Einreihung der Gegenstände begonnen werden kann. Es dürfte somit diese letzte, einer gänzlichen Neuaufrichtung unterzogene Abteilung im Laufe des nächsten Jahres dem Publikum wieder zugänglich gemacht werden.

An Geschenken liefen ein: von Herrn J. Bačura, Pfarrer in Böhlen, zwei alte Hufeisen; von Herrn Alois Franz, k. k. Baurat i. P. in Brünn, zwei Frainer Teller; vom Konservator Herrn Karl Gerlich, Oberlehrer in Ober-Gerspitz, ein Becher in der Art der sogenannten „Loschitzer“, gefunden in Nikolsburg; vom Konservator Herrn Johann Jelinek, Pfarrer in Bojkowitz, die Nachbildung einer alten Ofenkachel, die sich vor Jahren in Littau befand; von Frau Krauss in Mähr.-Weißkirchen ein Bronzemörser aus dem Jahre 1700; von Herrn Naumann in Kunrowitz die Lade der in Brünn bestandenen Strumpfwirkerzunft.

Angekauft wurden: eine Glocke der Kirche zu Chropin, gegossen im Jahre 1530; eine alte Goldwaage nebst den dazu gehörigen Gewichten; Typare der Zünfte zu Wessely an der March aus den Jahren 1606, 1665, 1753 und 1760; das Typar einer Sammelzunft zu Groß-Bittesch und 12 Frainer Teller.

V. Münzen und Medaillen.

Vorstände der Abteilung: Herr Dr. Alfred Fischel und Herr Konsistorialrat Professor Josef Kašpar.

Nachdem aus den präliminarmäßig bewilligten Mitteln zwei Kasten beschafft wurden, die für die Aufnahme der Zuwächse aus den letzten Jahren notwendig waren, konnte mit der Neuordnung und Inventarisierung dieser Sammlung begonnen werden.

Als Geschenke liefen ein: vom Konservator Herrn Dr. Franz Dvorský in Brünn 3 kleine Silbermünzen; von Herrn Dr. Jakob Eckstein, Advokat in Brünn, 1 Silbergroschen und 2 Kupferkreuzer; vom Konservator Herrn Karl Lick, Kassier und Kanzleivorstand der Sparkassa in Zwittau, 1 Silbermedaille, 2 Guldenstücke 1 Bronze- und 1 Zimmedaille; vom Konservator Herrn Emil Moser Professor i. P. in Graz, 1 Silbermedaille.

Angekauft wurden: ein Goldstater, 11 römische Denare, 453 böhmische Denare, eine Anzahl böhmischer Brakteaten, ein 10 Dukatenstück, ein 5 Dukatenstück, 4 Dukaten, ein $\frac{1}{2}$ Dukaten und ein $\frac{1}{6}$ Dukaten; ferner 2 Doppeltaler, 5 Taler, 42 kleine Silbermünzen,

6 Stück Papiergeld; endlich 7 Silbermedaillen, 1 Bronze- und 1 Zinnmedaille.

Unter diesen Ankäufen sind als mährische Funde besonders bemerkenswert: der Goldstater Alexander des Großen, gefunden in Niemtschitz bei Kojetein; ein Denar Vespasians und eine Mittelbronze des Marc Aurel, gefunden in Eisgrub; ein Denar des Julius Philippus filius, gefunden in Klobouček; 6 Stück Denare des Gordianus Pius aus einem größeren Funde von Namiest; ein Denar Hadrians, gefunden in Sivitz; 2 Denare des Gordianus Pius, gefunden in Žaroschitz.

Hervorzuheben sind auch zwei größere Funde, und zwar ein zu Blansko gemachter Fund von Denaren aus der Zeit der Olmützer Vormundschaft (1087—1090), von dem 445 Exemplare in den Besitz des Museums gelangt sind, und ein Fund von Kralitz bei Proßnitz, der ziemlich schlecht erhaltene Brakteaten aus der Zeit Přemysl Ottokars II. enthielt.

Schließlich wäre noch ein zu Sokolnitz ausgeackter Goldgulden zu erwähnen, den Johann Rode, Erzbischof von Bremen (1496—1511), prägen ließ.

VI. Bildende Kunst.

Vorstände der Abteilung: Herr Architekt, Hochschulprofessor Josef Bertl und Herr Dr. Alfred Fischel.

Die Kunstsammlungen erfuhren auch im abgeflissenen Jahre eine sehr erfreuliche Bereicherung.

An Spenden sind zu verzeichnen: von den Herren: Kurator Dr. Alfred Fischel ein Aquarell vom † Maler Ethler nebst einigen Handzeichnungen und Stichen. Konservator Direktor Adolf Sterz in Znaim eine Anzahl von Lithographien und Holzschnitten, Bergverwalter i. R. Josef Wozniakowsky ein Album mit Lithographien von Jakob Alt.

Durch die dankenswerte Munifizienz der hohen Landesvertretung wurde die Sammlung von Werken mährischer Künstler neuerlich in der erfreulichsten Weise vermehrt.

Der hohe Landtag genehmigte nämlich nach dem Berichte der Museumsgesellschaft den Ankauf einer Reihe von Werken mährischer Künstler, darunter von den Malern: Hugo Charlemont eine „Herbstlandschaft“, Franz Ondrůšek „Studienkopf“, Julius Wachsmann „Motiv aus Hallein“ und Willibald Schulmeister zwei Radierungen.

Auch die Sammlung von Bildnissen hervorragender Mäher wurde in diesem Jahre in erfreulicher Weise bereichert durch ein von Professor Emil Pirchan trefflich gemaltes Bildnis des Kardinals Franz v. Dietrichstein, das der Künstler in dankenswerter Weise gegen ein Ehrenhonorar dem Museum überlassen hatte.

Der verbindlichste Dank gebührt den beiden Herren Konservatoren Professor Emil Pirchan und Josef Klir, welche die Fachabteilung bei der Beurteilung und Auswahl von Kunstwerken in der freundlichsten Weise unterstützten.

VII. Kustodenbibliothek.

Ihre Publikationen respektive Separatabdrücke derselben widmeten Se. Exzellenz Graf Hans Wilczek sen. in Wien; ferner die Herren Dr. phil. Karl Absolon in Prag; Konservator Dr. Anton Fleischer, k. k. Sanitätsrat in Brünn; Edmund Gohl, Professor in Budapest; Konservator Dr. Franz Slavik, k. k. Professor in Prag und Konservator Professor P. Johann Wiesbauer in Lesehna.

Aus der vom hohen Landtage bewilligten Subvention wurden folgende Werke angekauft:

Haláczy: *Conspectus florum graecae.*

Pospichal: *Flora des österreichischen Küstenlandes.*

Schlosser: *Flora Croatiae.*

Simonkai: *Enumeratio florum Transylvaniae.*

Schur: *Enumeratio plantarum Transylvaniae.*

Kobelt: *Illustriertes Konchylienbuch.*

Kobelt: *Ikonographie der schalentragenden europäischen Meereskonchylien.*

Catalogus insectorum faunae Bohemicae, herausgegeben von der physiokratischen Gesellschaft in Prag.

Ganglbauer: *Die Käfer Mitteleuropas.*

Nannmann: *Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas.*

Nannmann-Zirkel: *Elemente der Mineralogie.*

Zittel: *Handbuch der Paläontologie.*

Červinka: *Morava za pravěku.*

Piř: *Starožitnosti země České.*

Wosinski: *Die inkrustierte Keramik der Stein- und Bronzezeit.*

Böheim: *Waffenkunde.*

Zschille und Forrer: *Der Sporn.*

Čermák: Mince království Českého.

Fiala: České denáry.

Jubilejní sborník památek čáslavských.

Pravěk. Ústřední list pro praehistorii a authropologii zemí českých.

B. Die Landesbibliothek.

Das Jahr 1904 hat die gedeihliche Ausgestaltung dieses so wichtigen wissenschaftlichen Institutes, dem alle Bevölkerungskreise Mährens die größten Sympathien entgegenbringen, wesentlich gefördert. Die Zahl der Besucher und Entlehner unserer Landesbibliothek stieg in diesem Zeitraume auf 10.322 Personen, was gegen die Frequenz im Jahre 1903 ein Plus von 1428 Besuchern und Entlehnern ergibt. Im Berichtsjahre haben 2642 Personen 3894 Bände nach Hause entlehnt. Zahlreiche Werke wurden nach auswärts verliehen, und zwar nach folgenden 36 Orten: Butschowitz, Boskowitz, Bochoř, Bülten, Bonitz, Chwalkowitz, Domaschin, Göding, Hussowitz, Hohenstadt, Ung.-Hradisch, Kotzendorf, Königsfeld, Karlsthal, Konitz, Kunewald, Lundenburg, Mödritz, Klein-Mohrau, Namiest, Olmütz, Prag, Pinke, Proßnitz, Petrowitz, Popowitz, Saar, Sebrowitz, Schlapanitz, Mähr.-Schönberg, Tischnowitz, Kgl. Weinberge, Wien, Wischau, Znaim und Zwittau. Durch Vermittlung der mährischen Landesbibliothek wurden hingegen für Brünner Forscher Werke bezogen aus folgenden Städten: Dresden (Königliche öffentliche Bibliothek), Graz (Landesbibliothek), Lemberg (Universitätsbibliothek), München (Hof- und Staatsbibliothek), Prag (Universitätsbibliothek) und Wien (Hofbibliothek und Universitätsbibliothek).

Die Vermehrung der Bibliothek durch Neuanschaffungen, Spenden und Tauschschriften betrug im Jahre 1904 im ganzen 2011 Werke in 3318 Stücken. Hierunter befinden sich 461 periodische Publikationen. Von letzteren sind alle wichtigeren und mehr benutzten im Zeitschriftenraume des für die Mitglieder der mährischen Museums-gesellschaft reservierten Lesezimmers aufgelegt.

Die Zahl der aufliegenden Fachzeitschriften beträgt gegenwärtig 189. Davon sind 101 deutsch, 65 böhmisch, 8 französisch, 5 russisch, 2 polnisch, 2 serbokroatisch, 2 slowakisch. Je eine Zeitschrift entfällt auf die englische, magyarische, slowenische und wendische (lausitzisch-serbische) Sprache.

Für den Ankauf von Büchern und Zeitschriften wurden im

ganzen 8578 *K* 28 *h* verausgabt, während das Einbinden der Druckwerke 721 *K* 54 *h* in Anspruch nahm. Für sonstige Bedürfnisse (Kanzleirequisiten, Schreibaarbeiten, Telephon, Remunerationen für den Offizial und die beiden Diener etc.) entfiel ein Betrag von 988 *K* 90 *h*.

Die über Antrag des Landesbibliothekars im Juni 1900 in den Räumen der Landesbibliothek begründete Comeniusbibliothek verfügt bereits über 518 Bände. Unter dem diesbezüglichen Zuwachs des Jahres 1904 sind folgende Werke des Comenius besonders namhaft zu machen:

1. *Janua aurea reserata quatuor linguarum*. Lateinisch, deutsch, französisch und italienisch. Herausgegeben von Nathanaele Dhuez, gedruckt im Jahre 1640 in Leyden bei Elzevir.

2., 3. *Janua aurea reserata linguae latinae*. In Leyden 1641 und 1643 bei Elzevir gedruckt.

4. *Janua aurea linguarum*. Cum adjuncta Graeca versione. Autore Theodoro Simonio. Amsterdam 1642 bei Elzevir.

5. *Janua linguarum reserata aurea*. Mit beigefügter holländischer Übersetzung. Amsterdam 1643 bei Joh. Janssonius.

6. *Janua aurea quinque linguarum reserata*. Lateinisch, deutsch, französisch, italienisch und griechisch. Frankfurt 1644. Verlag von Joh. God. Schönwetter.

7. *Latinae linguae janua reserata*. Mit beigefügter englischer Übersetzung. Gedruckt zu London im Jahre 1656. (Mit einem Porträt des Comenius.)

8. *Janua linguarum reserata, cum graeca versione Theodori Simonii, emendata a Steph. Curcellaeo, qui etiam Gallicam novam adjunxit*. Amsterdam 1665 bei Daniel Elzevir.

9. *Janua linguarum reserata*. Belgica versione a Johanne Scidelio ornata. Amsterdam 1666.

10. *Physicae ad lumen divinum reformatae synopsis*. Amsterdam 1645 bei Joh. und Jodoc. Janssonius.

11. *Physicae ad lumen divinum reformandae synopsis*. Amsterdam 1663 bei Joh. Janssonius.

12. *De irenico irenicorum*. Amsterdam 1660 bei Henricus Betkius.

13. (*Oculus fidei*.) *Theologia naturalis*. Amsterdam 1661 bei Petrus van den Berge (sub signo montis Parnassi).

14. Unum necessarium. Nach der Amsterdamer Ausgabe vom Jahre 1668 zum Gebrauche der akademischen Jugend im Jahre 1682 von Christophorus Zelter in Frankfurt a. d. Oder wiedergedruckt,

15. De rerum humanarum emendatione consultatio catholica ad genus humanum ante alios vero ad eruditos, religiosos, potentes Europae. Halle 1702, Typis et impensis Orphanotrophii. (Druck und Verlag des Waisenhauses.)

Die Landkartensammlung erhielt eine Vermehrung um 4 Blatt, darunter eine geologische Übersichtskarte der österreichisch-ungarischen Monarchie, gewidmet vom Verfasser Vlad. Jos. Procházka, und eine von Franz H. Zips verfaßte Handkarte der Bezirkshauptmannschaft Znaim (Schulbezirk Znaim) als Geschenk des Verlegers Aug. R. Hitschfeld, Buchhändlers in Sternberg.

Die Sammlung der Porträts denkwürdiger Persönlichkeiten wurde vermehrt durch eine Spende des Direktors Adolf Sterz in Znaim (Lithographierte Bildnisse des Geschichtschreibers Friedrich Hurter und des Feldmarschalleutnants Wilh. Freiherrn v. Lebzelter) und durch das wichtige Porträt des Ludwig Radwig de Souches (gezeichnet von Joh. de Herdt und gestochen von F. v. Steen), erworben von der Kunsthandlung H. Helbing in München, bei der auch das in Kupferstich ausgeführte Bildnis des mährischen Anabaptisten Joannes Hut, der in Augsburg auf dem Scheiterhaufen starb, angekauft wurde. Das letztgenannte Blatt stammt aus dem 16. Jahrhundert und wurde von C. v. Sichern ausgeführt. Ein gewiß willkommener Zuwachs ist ferner der Kupferstich: Vorstellung, wie Kaiser Josef II. persönlich den Pflug regiert (1769).

Die Zahl der im Jahre 1904 erworbenen mährischen Ansichten erstreckt sich auf 19 Objekte, die sämtlich nur auf Brünn Bezug haben. Darunter befinden sich 14 photographische Ansichten, welche im Jahre 1867 hergestellt wurden.

Als eine willkommene Bereicherung kann ferner die vom Klub der Brünnner Zeitungsetzer als Depositum zur Verfügung gestellte interessante Sammlung von zirka 1500 verschiedenen Zeitungsblättern betrachtet werden.

Die regelmäßigen Bibliotheksgeschäfte, welche den Beamten durch das Entleihen, Katalogisiren und den Ankauf der Bücher sowie durch wissenschaftliche Auskünfte und die Korrespondenz erwachsen, nahmen im Berichtsjahre einen solchen Umfang an, daß

sie kaum bewältigt werden konnten. Durch die Unpünktlichkeit vieler Entlehner in bezug auf die Rückstellung der Bücher und die zu häufige Inanspruchnahme des Telephons von seiten des Publikums wurde dem Bibliothekspersonale der Dienst wesentlich erschwert. Trotzdem wurden die Fachkataloge ergänzt und die Anlage eines Zentralkataloges der in 22 Brüner Bibliotheken vorrätigen laufenden Fachzeitschriften in entsprechender Weise vorbereitet. Der Zettelkatalog zu den in den Büchern der Landesbibliothek enthaltenen Porträts wurde durch die Bemühung des Bibliothekssoffizials um 1227 Nummern vermehrt, so daß er gegenwärtig bereits 12.247 Porträts verzeichnet.

Das Bibliothekskomitee, bestehend aus den Kuratoren Prof. Bayer, Dr. Bretholz, Prof. Matzura, Hochschulprof. Novák, Fachlehrer Schirmeisen, Prof. Dr. Šujan, Kuratorstellvertreter Prof. Dr. Leneček, Konservator Prof. Souček und dem Bibliothekar Kais. Rat Dr. Schram, dem der Amanuensis Dr. Jarník als Schriftführer zur Seite steht, hielt 4 Sitzungen ab, denen regelmäßig auch Präsident Prof. Dr. Kameníček anwohnte. Sämtliche Beschlüsse des Bibliothekskomitees wurden einstimmig gefaßt und vom Kuratorium genehmigt. Zu den wichtigeren diesbezüglichen Angelegenheiten gehörten: der Ternovorschlag hinsichtlich der Ernennung des Amanuensis, der Beschluß wegen Herstellung eines Zentralkataloges der in den größeren Bibliotheken Brünns vorhandenen laufenden Fachzeitschriften, die Feststellung der anzuschaffenden Zeitschriften, die wichtigeren Bücherankäufe, die Einsetzung eines Spezialkomitees betreffend die Verwendung einer für Anschaffung juridischer und staatswissenschaftlicher Werke erwirkten Subvention, die Bestimmung der bei Ankäufen zu berücksichtigenden Buchhändler und die Vorschläge wegen Erwirkung größerer Subventionen.

Verzeichnis derjenigen Personen, Behörden, Ämter und Anstalten, welche im Jahre 1904 der mährischen Landesbibliothek Druckwerke spendeten.

Der mährische Landesausschuß; das k. k. Statthaltereipräsidium; die Kaiser Franz Josef-Akademie in Prag und die rumänische Akademie in Bukarest (73 Bände); die beiden akademischen Senate in Prag; die Stadtgemeinden Brünn und Prag; der mährische Landeskulturrat und die beiden Landwirtschaftsgesellschaften für die Markgrafschaft Mähren; das

technologische Gewerbemuseum in Prag und das Kaiser Franz Josef-Museum in Troppau; der wissenschaftliche Kongreß böhmischer Juristen 1904; die Kommission für die Beschreibung der Bau-, Kunst- und historischen Denkmäler der Stadt Prag; das Institut für österreichische Geschichtsforschung; das Officium hungaricum ornithologicum; das bosnisch-herzegowinische Landesmuseum; die Direktion des Mädchenlyzeums in Brünn; die Verwaltung der Ottendorfersehen Volksbibliothek in Zwittau; der Klub der Zeitungssetzer Brünns; die Raigerner Benediktiner-Buchdruckerei; die Buchdruckereien Burkart, Irrgang, Odehnal, Rohrer und K. Winiker; Karoline Baronin Forgatsch; ferner die Herren: Franz Baluch, Obmann des Klubs der Zeitungssetzer; Realschulprofessor Franz Černý; Advokat Dr. Eckstein; Verwalter Erlacher; Museumskanzlist Erlacher; Advokat Dr. Alfred Fischel; k. k. Baurat Franz; Forstmeister Hub; Pfarrer Jelínek in Bojkowitz; Universitätsprofessor Dr. Jarník in Prag; Amanuensis Dr. H. Jarník; stud. Vlastimil Ileš; Finanzkonzipist Kakš; Professor Albin Kučera; Hausbesitzer Edm. Laseker; Kassier Friedrich Meindl; Professor Emil Moser in Graz; Professor Joh. Radnitzki; Hochschulprofessor A. Rzehak; Gymnasiast Ed. Řeřucha; Redakteur Leop. Schwarz; fürsterzbischöflicher Seminardirektor J. Řihánek in Prag; Professor Josef Šichrovský; Kaufmann Siegmund Sorer (240 Bände); Direktor Ad. Sterz in Znaim; Statthaltereirechnungsdirektor Theobald Suchanek; Professor Urbanek; Schriftsteller Franz Vymazal; Kais. Rat K. Wenzel (24 Bände); Pfarrer Zháněl (25 Bände); Landesbibliothekar Dr. Schram und die Studierenden des zweiten tschechischen Obergymnasiums Fr. Jelínek und Fr. Mareček. Eigene Publikationen spendeten: Landesarchivar Dr. Bretholz; Bürgeresuldirektor Kliment Čermák in Czaslau; Fachlehrer Alois Czerny in Mähr.-Trübau; Postrat Romuald Formánek; Hochschuldozent Dr. Hugo Herz; Professor J. Janda; Universitätsprofessor J. U. Jarník; Amanuensis Dr. H. Jarník; Finanzkonzipist J. Kakš; Oberst Béla Kuderna in Wien; Universitätsprofessor Kvačala in Dorpat; Kaplan Kratochvíl; Finanzsekretär Zd. Lepař; Hochschulprofessor Lička; Professor Macalik in Prerau; Lehrer Johann Kučera; Sekretär des Landeskulturrates Máša; Lehrer Alois Procházka; Schriftsteller Vl. J. Procházka; Hochschulprofessor A. Rzehak; Schriftsteller C. F. Schamann; Sparkassaadjunkt Karl

A. Schwippel; Schriftleiter H. Welzl; Bergingenieur Albin Wildt und der Landesbibliothekar Kais. Rat Dr. Schram.

Von politischen Blättern gingen im Berichtsjahre der Bibliothek unentgeltlich zu: Alldeutsche Bauernzeitung, Brünnener Zeitung, Brünnener Morgenpost, Deutsches Blatt, Deutsche Wacht (Iglau), Mährisch-schlesischer Korrespondent, Mährischer Volksbote, Tagesbote aus Mähren und Schlesien, Znaimer Wochenblatt, Brünnener Wochenblatt; ferner Brněnské noviny, Budoucnost, Hlas, Lidové noviny, Moravská orlice, Moravské noviny, Moravský sever, Našinee, Pozor, Slovanské listy.

C. Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens.

Die Arbeiten des Landesmuseums wurden im Jahre 1904 erweitert durch die Schöpfung einer wichtigen Organisation, nämlich einer besonderen Kommission, deren Aufgabe es ist, die systematische Erforschung des Landes in allen naturwissenschaftlichen Fächern durchzuführen. Diese Kommission wurde über Antrag des Kurators Prof. Dr. Jahn errichtet und der mährischen Museumsgesellschaft als ein besonderer selbständiger Ausschuß angegliedert in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der §§ 3 und 4 der Gesellschaftsstatuten, wo unter den Zwecken der Gesellschaft „die wissenschaftliche Erforschung der natürlichen Verhältnisse des Landes“ beziehungsweise unter den Mitteln zur Erreichung dieses Zweckes „die systematische Erforschung des Landes“ angeführt wird.

Die „Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens“ setzt sich zusammen aus 18 Mitgliedern (je 9 jeder der beiden Nationalitäten angehörig). Diese feststehende Anzahl umfaßt je zwei Fachmänner für jede der acht wissenschaftlichen Abteilungen, außerdem aber den jeweiligen Präsidenten und Vizepräsidenten der Museumsgesellschaft. Sie ist nach einem eigenen Statut eingerichtet und wählt selbständig ihren Präsidenten und Vizepräsidenten, zwei Sekretäre für Verwaltungsangelegenheiten und zwei Redakteure für die Publikationen. Bei allen Verhandlungen ist die sprachliche Gleichberechtigung wie im Kuratorium der Museumsgesellschaft gewahrt.

An der Spitze jeder Fachabteilung steht ein Obmann und dessen Stellvertreter (abwechselnd einer der beiden Nationen angehörig),

welche die Arbeitsprogramme aufzustellen, Mitarbeiter zu gewinnen, die wissenschaftlichen Facharbeiten zu leiten und der Kommission den Tätigkeitsbericht zu erstatten haben.

Präsident der Kommission ist Hochschulprofessor Dr. J. Jahn, Vizepräsident: Hochschulprofessor A. Rzehak.

Den Fachabteilungen stehen vor:

1. Geographisch-geodätische Abteilung: Obmann: Prof. Ingenieur J. Lička, Stellvertreter: Prof. J. Matzura.

2. Archäologisch-prähistorische Abteilung: Obmann: Prof. Ant. Rzehak, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Dvorský.

3. Geologisch-paläontologische Abteilung: Obmann: Prof. Ant. Rzehak, Stellvertreter: Prof. Dr. J. Jahn.

4. Mineralogisch-montanistische Abteilung: Obmann: Prof. Dr. F. Dvorský, Stellvertreter: Prof. A. Gewinner.

5. Botanische Abteilung: Obmann: Prof. Dr. K. Vandas, Stellvertreter: Sekretär E. Steidler.

6. Zoologische Abteilung: Obmann: Fachlehrer K. Czižek, Stellvertreter: Prof. E. Bayer.

7. Meteorologische Abteilung: Obmann: Direktor J. Klvaňa, Stellvertreter: Prof. J. Kober.

8. Land- und forstwirtschaftliche Abteilung: Obmann: Prof. F. Schindler, Stellvertreter: Direktor J. Vaňha.

Der mährische Landtag bewilligte der Kommission zu Forschungszwecken für das erste Jahr (1904) 2000 K und die Cyrillo-Methodějská záložna 100 K. Mit Ausnahme der 7. Abteilung haben bereits alle Fachabteilungen ihre Tätigkeit begonnen. Die Obmänner und deren Stellvertreter legten die Arbeitsprogramme vor, ferner wurde eine besondere „Information“ für die Forscher hinausgegeben.

Es wurde beschlossen, die kleineren Abhandlungen in der „Zeitschrift der mährischen Museumsgesellschaft“ unter dem einheitlichen Titel: „Berichte der Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens“ in jener Sprache zu veröffentlichen, in der sie verfaßt wurden. Sobald umfangreichere Monographien vorliegen, werden sie selbständig in beiden Landessprachen nach dem Muster des „Archivs“ des Prager Durchforschungskomitees herausgegeben werden.

In der 1. Abteilung nahm der Obmann trigonometrische Messungen und die Revision trigonometrischer Punkte in der Umgebung von Brünn und Auspitz vor.

In der 2. Abteilung deckte Prof. H. Zimmermann prähistorische Gräber in Eisgrub auf und führte die Ausgrabungen durch. Die Ergebnisse dieser Arbeiten sind als eine wertvolle Bereicherung sowohl unserer Musealsammlung als auch unserer Kenntnis der Kulturverhältnisse der älteren prähistorischen Metallzeit zu bezeichnen. Die wissenschaftliche Bearbeitung der Eisgruber Funde übernahm Prof. A. Rzehak.

3. Abteilung: Direktor J. Klvaňa setzte seine Studien über die jüngeren mährischen Eruptivgesteine fort. Prof. V. Spitzner durchforschte die Devoninseln bei Konitz, Prof. F. Smyčka das Devon von Czelechowitz. Sodann veröffentlichte Dr. M. Remeš eine Arbeit über die Tithonkalke bei Skalička und über die Stramberger Kalke bei Wleczowitz, J. Knies eine solche über seine Funde in Ludmirau. Der Laborant S. Ružek wurde mit der Aufsammlung von Fossilien im Lias von Freistadt betraut. Die interessante, in unserer Musealsammlung nunmehr sehr gut vertretene Fauna wurde von Prof. A. Rzehak eingehend beschrieben.

Schließlich hat Direktor K. Maška ausgedehnte Informationsreisen, hauptsächlich zum Studium des mährischen Diluviums, unternommen.

4. Abteilung: Prof. V. Neuwirth begann die spezielle Untersuchung der Mineralfundstätten in der Umgebung von Zöptau; Prof. Dr. Dvorský aber übernahm die Zusammenstellung der ehemaligen und jetzigen Steinbrüche, Bergwerke und Schürfe in Mähren.

5. Abteilung: Für die Mitarbeiter derselben war eine eigene Instruktion ausgearbeitet worden. Der Obmann ist mit der umfangreichen Revision des Formaneksehen Herbares beschäftigt, botanisierte in der näheren Umgebung von Brünn und stellte für Mähren einen neuen *Carex* (*C. pediformis*) fest. Direktor Oborny in Leipzig arbeitet an einer Monographie der Gattung Hieracium. H. Laus in Olmütz untersuchte die pflanzengeographischen Verhältnisse des Mährisch-schlesischen Gesenkes. Endlich arbeitet Prof. F. Matoušek in Reichenberg in der mährischen Kryptogamenflora und Prof. Dr. Podpeřa in Olmütz in bryologischer und allgemein pflanzengeographischer Hinsicht.

6. Abteilung: Prof. J. Janda hat die Bearbeitung der mährischen Ornithologie unter Mitwirkung lokaler Fachleute übernommen. Einzelne entomologische Familien sind Gegenstand der Arbeiten Dr. A. Fleischers, Prof. Dr. Kitts, W. Zdobnickýs und anderer. Prof. Emil Bayer unterzog sich der Bearbeitung der mährischen Zoocecidien.

7. Abteilung: Direktor J. Klvaňa begann die Zusammenstellung seiner meteorologischen und phänologischen Beobachtungen in Ung.-Hradisch aus den Jahren 1887—1897. Direktor J. Wimmer stellt meteorologische Beobachtungen in Proßnitz an.

8. Abteilung: Der Obmann ist an die Aufstellung einer systematischen Sammlung der mährischen Bodenarten und an die Untersuchung der letzteren herantreten. Das Studium der mährischen Moore übernahm P. Schreiber in Zwittau.

Der für 1904 zur Verfügung stehende Betrag von 2100 K wurde folgendermaßen verwendet:

1. Abteilung: Prof. Ingenieur Lička für trigonometrische Arbeiten	K	200—
2. Abteilung: Ingenieur J. L. Červinka für die Erforschung des Hradisko in Rottigl	K	100—
Prof. H. Zimmermann für archäologische Grabungen in Eisgrub	K	50—
3. Abteilung: Dr. M. Remeš für das Studium des Jura	K	100—
Laborant S. Ružek für die Aufsammlung von Fossilien und Gesteinen	K	81·44
4. Abteilung: Prof. V. Neuwirth für die Untersuchung der Mineralien in der Umgebung von Zöptau .	K	150—
5. Abteilung: Hauptlehrer H. Laus (Mähr.-schles. Gesenke)	K	193—
Finanzsekretär E. Steidler für botanische Studien	K	50—
Prof. Dr. K. Vandas	K	7—
6. Abteilung: Prof. J. Janda (mähr. Ornithologie)	K	200—
Fachlehrer Fr. Zdobnický (mähr. Ornithologie)	K	125—
Lehrer W. Zdobnický (Coleopteren)	K	125—
Fürtrag . . .	K	1381·44

	Übertrag . . .	K 1381.44
7. Abteilung		K —.—
8. Abteilung: Direktor J. Vaňha für die Einrich- tung der Sammlung von Bodenarten		K 200.—
Sonstige Ausgaben:		
a) Sekretariatsauslagen		K 108.95
b) Die „Zeitschrift des mähr. Landesmuseums“ erhielt als Beitrag zu den Druckkosten . . .		K 409.61
	Zusammen . . .	<u>K 2100.—</u>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Tätigkeitsbericht der Mährischen Museumsgesellschaft für das Jahr 1904 182-208](#)